



Kanton Zürich
Bildungsdirektion



Zentrale Aufnahmeprüfung Berufsmaturitätsschule und Fachmittelschule Frühling 2024

Deutsch

Serie D

Sprachbetrachtung und Textverständnis

Dauer: 45 Minuten

Name + Vorname: _____

Schule: _____

Nummer Kandidat/in: _____

Lesen Sie den Text auf dem beiliegenden Textblatt sorgfältig durch.

Beim Lösen dürfen Sie die Reihenfolge der Aufgaben frei wählen.

Gestrichene sowie unleserliche oder nicht eindeutige / nicht klare Antworten werden nicht bewertet.

Es sind keine Hilfsmittel erlaubt (auch keine Rechtschreibwörterbücher).

Sprachprüfung													
Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Total
Maximale Punktzahl	5	3	7	6	3	6	5	5	5	6	4	5	60
Erreichte Punktzahl													

Erreichte Punktzahl:

Für die Korrektur:

.....



Aufgabe 1

Kreuzen Sie **die richtige Antwort** an. Pro Teilaufgabe ist nur eine Antwort richtig. (5 Punkte)

1.1 Was nennt der Autor als «*Chance*» (Z.16) von mündlich geäusserten Sätzen?

- ☐ Mündliche Aussagen passen sich der Social-Media-Sprache an.
- ☐ Mündliche Aussagen kann man im Nachhinein zurechtbiegen.
- ☐ Mündliche Aussagen sind mit besonders viel Bedacht formuliert.
- ☐ Mündliche Aussagen sind weniger flüchtig als elektronische Sprache.

1.2 Weshalb fragt der Autor, ob der Leser oder die Leserin sich an verfasste und erhaltene elektronische Nachrichten erinnere?

- ☐ Durch die zu erwartende Antwort gewinnt er die Leserschaft für seine Sichtweise.
- ☐ Er bestreitet dadurch, dass elektronische Medien das Erinnerungsvermögen verringern.
- ☐ Er möchte erfahren, ob seine Leserschaft elektronisch kommuniziert.
- ☐ Er möchte, dass man elektronische Nachrichten mit mehr Sorgfalt liest.

1.3 Welche Erkenntnis illustriert der Autor mit seinem Beispiel einer Zeitung?

- ☐ Texte auf Papier überdauern die Zeit besser als solche in elektronischer Form.
- ☐ Sein Zeitungsartikel isoliert besser als Kurznachrichten auf sozialen Netzwerken.
- ☐ Texte in Papierform haben keine Halbwertszeit.
- ☐ Die Fähigkeit zu lesen wird wohl aussterben.

1.4 Welches Problem unterschätzen gemäss Text viele bei SMS-Nachrichten?

- ☐ Die Sprache elektronischer Kurznachrichten ist zu kurzlebig für wichtige Informationen.
- ☐ Ihre unbedachten Formulierungen werden von den Empfängern nicht als Versehen erkannt.
- ☐ Soziale Netzwerke eignen sich ausschliesslich für ernste Themen.
- ☐ SMS müssen immer in eine mündliche Ausdrucksweise übersetzt werden.

1.5 Was passiert gemäss Autor sowohl in einem Telefongespräch als auch beim Verfassen einer SMS?

- ☐ Unbedachte Äusserungen werden häufig mehrmals wiederholt.
- ☐ Wer spricht oder schreibt, ist sich bewusst, dass sein Text stets mehrfach geprüft wird.
- ☐ Der Empfänger oder die Empfängerin stehen der Nachricht immer kritisch gegenüber.
- ☐ Die Haltung ist von der Mündlichkeit geprägt; deshalb formuliert man auch unüberlegt.

Punkte Aufgabe 1



Aufgabe 2

Woran lässt sich erkennen, dass dem Autor die aktuelle Verwendung des Begriffes «**definitiv**» nicht einleuchtet?

Kreuzen Sie die drei Antworten an, die laut Text am besten passen.
Setzen Sie genau drei Kreuze. (3 Punkte)

2.1	Wer das Wort «definitiv» verwendet, wird nicht langfristig wahrgenommen.	☐
2.2	Der Begriff wird heutzutage in jedem Satz verwendet und veredelt Mails und Chat-Nachrichten.	☐
2.3	Der Autor hofft, dass dies bloss eine vorübergehende Mode ist.	☐
2.4	Der Autor bemängelt, dass der Begriff ohne wirkliche Funktion verwendet wird.	☐
2.5	Der Autor kritisiert, dass definitive Aussagen sich nicht mehr ändern lassen.	☐
2.6	Der Autor macht sich über die häufige Verwendung von «definitiv» lustig.	☐
2.7	Der Autor denkt an all die Leute, welche die erwähnte Pizza nicht mögen, und lehnt darum die Verwendung des Wortes «definitiv» ab.	☐
2.8	Wenn der Autor sich hundert Mal in diesen Ausdruck verbeissen muss, kommt er in der Lektüre nicht weiter.	☐

Punkte Aufgabe 2



Aufgabe 3

Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen laut Text **richtig**, **falsch** oder **ungeklärt** sind.

Setzen Sie pro Satz nur je ein Kreuz. (7 Punkte)

		richtig	falsch	ungeklärt
3.1	Der Autor hat keine Ahnung, warum heutzutage die Leute das Wort «definitiv» so häufig benutzen.	☐	☐	☐
3.2	Viele schreiben ihre E-Mails so, wie sie sprechen.	☐	☐	☐
3.3	Der Autor zieht Gespräche am Küchentisch der Kommunikation mittels SMS-Nachrichten vor.	☐	☐	☐
3.4	Der Autor lobt die Pizza, die er selbst im Restaurant gegessen hat.	☐	☐	☐
3.5	Zeitungsartikel werden auch in hundert Jahren in Papierform erscheinen.	☐	☐	☐
3.6	Der Autor verwendet das Adjektiv «definitiv» schon im Titel auf ironische Art und Weise.	☐	☐	☐
3.7	Der Autor betont, dass unbedachte schriftliche Äusserungen zum Nachteil des Verfassers beständig erhalten blieben.	☐	☐	☐

Punkte Aufgabe 3



Aufgabe 4

Streichen Sie den **Begriff** durch, der von der Bedeutung her **am wenigsten** zum fettgedruckten Ausdruck passt, so wie er im Satz verwendet wird.

Streichen Sie jeweils exakt einen Begriff durch. (6 Punkte)

Beispiel	Auf elektronischem Weg wird fast nichts behalten .			
verinnerlicht	bewahrt	verankert	aufgefasst	gesichert

4.1 Ein Satz, der unbedacht geäußert wurde, kann nicht oft wieder hervorgeholt werden.				
voreilig	gedankenlos	unachtsam	leichtfertig	gleichgültig

4.2 Das Problem ist bloss, dass Sprache immer flüchtiger wird.				
schnelllebiger	vergänglicher	temporärer	kurzlebiger	oberflächlicher

4.3 Dabei kann es um völlig belanglose Werturteile gehen.				
unbedeutende	überflüssige	irrelevante	nebensächliche	unwichtige

4.4 Wir vernehmen den Begriff auch bei Sportkommentaren.				
kriegen ... mit	schnappen ... auf	begreifen	hören	nehmen ... auf

4.5 Es ist schwer zu sagen, wann sich der Begriff in der Alltagssprache eingemistet hat.				
angesiedelt	ausgebreitet	niedergelassen	verankert	festgesetzt

4.6 Nur so ist der übermässige Gebrauch des Adjektivs «definitiv» zu erklären.				
unsinnige	beträchtliche	erhebliche	umfangreiche	immense

Punkte Aufgabe 4



Aufgabe 5

Welche der aufgelisteten **Redewendungen oder Sprichwörter** beschreiben die thematischen Aspekte aus dem Text am besten?

Kreuzen Sie nur je eine Redewendung / ein Sprichwort an. (3 Punkte)

Beispiel: *Man schreibt etwas und vergisst es danach schnell wieder:*

☒ *zum einen Ohr hineingehen und zum andern Ohr wieder hinausgehen*

☐ *den Faden verlieren*

☐ *nur mit halbem Ohr zuhören*

☐ *sich im Sande verlaufen*

5.1 In der mündlichen Sprache produzieren wir spontan oft unüberlegt verletzende Sätze, womit wir...

☐ unser Herz ausschütten können

☐ die Katze aus dem Sack lassen

☐ ins Fettnäpfchen treten können

☐ mit den Wölfen heulen

5.2 Das Gegenüber auf ein Missverständnis aufmerksam machen:

☐ jemandem unter die Arme greifen

☐ jemandem etwas vor Augen führen

☐ jemanden auf die Schippe nehmen

☐ jemandem etwas eintrichtern

5.3 Einer einzelnen Formulierung übertriebene Wichtigkeit zukommen lassen:

☐ aus einer Mücke einen Elefanten machen

☐ etwas zur Chefsache erklären

☐ jemandem einen Bären aufbinden

☐ viel Porzellan zerschlagen

Punkte Aufgabe 5



Aufgabe 6

Ergänzen Sie die vorgegebenen Wörter jeweils um eines aus der fehlenden Wortart. Nomen, Verb und Adjektiv müssen jeweils aus der gleichen **Wortfamilie** stammen. Achtung: Keine nominalisierten Verben/Adjektive, keine Partizipien.

Notieren Sie jeweils exakt ein Wort.

Achten Sie auf Rechtschreibung und Leserlichkeit. (6 Punkte)

	Nomen	Verb	Adjektiv
Beispiel	<i>Gespräch</i>	<i>sprechen</i>	<i>sprachlich</i>
6.1		äussern	äusserlich
6.2	Gewissheit	wissen	
6.3	Normalität		normal
6.4	Gültigkeit		gültig
6.5	Gefahr		gefährlich
6.6	Riss	herausreissen	

Punkte Aufgabe 6



Aufgabe 7

Setzen Sie die korrekten Verbformen des gegebenen Infinitivs in den verlangten **Zeitformen** ein.

Achten Sie auf Rechtschreibung und Leserlichkeit. (5 Punkte)

	Infinitiv	Präsens	Präteritum
Beispiel	ziehen	Wir <u>ziehen</u> voreilige Schlüsse.	Wir <u>zogen</u> voreilige Schlüsse.
7.1	wahrnehmen	Jeder _____ die Umwelt unterschiedlich _____.	Jeder _____ die Umwelt unterschiedlich _____.
7.2	mögen	Jeden Tag _____ ich die Zeitungslektüre weniger.	Jeden Tag _____ ich die Zeitungslektüre weniger.
7.3	schaffen	Du _____ Kunstwerke für die Ewigkeit.	Du _____ Kunstwerke für die Ewigkeit.
7.4	empfehlen	Irgendwann _____ er, nur noch Briefe zu schreiben.	Irgendwann _____ er, nur noch Briefe zu schreiben.
7.5	ausleihen	Ihr _____ eure Bücher nicht gerne _____.	Ihr _____ eure Bücher nicht gerne _____.

Punkte Aufgabe 7



Aufgabe 8

Bestimmen Sie die unterstrichenen **Satzglieder** und **(übrigen) verbalen Teile**.

Folgende Begriffe stehen zur Auswahl:

Satzglieder:

Subjekt

Akkusativobjekt

Dativobjekt

Genitivobjekt

Präpositionalgefüge

(übrige) verbale Teile:

Personalform

Partizip II

Infinitiv

Verbzusatz

Notieren Sie nur je einen Begriff. Abkürzungen müssen eindeutig sein. (5 Punkte)

Beispiel	<i><u>Die mündliche Sprache</u> ist flüchtig.</i>	Subjekt
8.1	Wir möchten <u>wahrgenommen</u> werden.	
8.2	Man will <u>möglichst vielen Menschen</u> gefallen.	
8.3	Man sollte <u>über seine Meinung</u> genau nachdenken, bevor man sie ausspricht.	
8.4	Und kurze Zeit später schämen sie sich <u>ihrer Aussage</u> .	
8.5	Ich bitte <u>alle</u> , Sprache bald wieder überlegter einzusetzen.	

Punkte Aufgabe 8



Aufgabe 9

Bestimmen Sie den **Modus** der unterstrichenen Verbform (Konjunktiv I, Konjunktiv II, Indikativ, Imperativ). Beachten Sie dabei den ganzen Satz.

Kreuzen Sie pro Teilaufgabe nur je eine Lösung an. (5 Punkte)

		Konj. I.	Konj. II	Indikativ	Imperativ
Beispiel	<i>Er <u>könne</u> eigentlich nicht schreiben, <u>sagte</u> der Journalist.</i>	X	☐	☐	☐
9.1	<u>Schneite</u> es mal wieder, spräche auch ich von einem perfekten Winter.	☐	☐	☐	☐
9.2	Warum sie niemand mehr verstehe, <u>wunderte</u> sie sich.	☐	☐	☐	☐
9.3	Sie betonte immer wieder, sie <u>habe</u> keine Lust, die Familie zu sehen.	☐	☐	☐	☐
9.4	Sportler, <u>vermeidet</u> das Wörtchen «definitiv»!	☐	☐	☐	☐
9.5	<u>Formulierten</u> Sportler ihre Sätze ohne «definitiv», klängen sie definitiv besser!	☐	☐	☐	☐

Punkte Aufgabe 9



Aufgabe 10

Setzen Sie die folgenden Sätze **vom Aktiv ins Passiv und umgekehrt**, ohne dabei die Zeitform zu ändern. Notieren Sie jeweils den ganzen Satz, das heisst, von wem die Handlung ausgeführt wird, muss auch angegeben werden. (6 Punkte)

Beispiel: *Die meisten interpretieren diese Geschichte falsch.*

Diese Geschichte wird von den meisten falsch interpretiert.

10.1 Ihren witzigen Blog hatten alle gelesen.

10.2 Am Postschalter wurde von ihm ein wichtiger Brief abgegeben.

10.3 Dein ausführlicher Bericht soll von vielen missverstanden worden sein.

Punkte Aufgabe 10



Aufgabe 11

Bestimmen Sie im folgenden Textausschnitt die Wortart aller unterstrichenen Wörter. Unterscheiden Sie dabei zwischen **Präpositionen**, **Konjunktionen**, **übrigen Partikeln** sowie den **restlichen Wortarten**.

Setzen Sie pro Teilaufgabe nur ein Kreuz. (4 Punkte)

Snapchat hat unsere Sprache sehr verändert. Reaktionen müssen schnell und direkt sein, allein deshalb, weil ein verschickter Snap nur 10 Sekunden eingeblendet bleibt. Das Bild spricht oft schon alleine für die Mitteilung, aber irgendeine Rückmeldung erwartet man ja trotzdem. Deswegen regieren hier die Abkürzungen. Instagram ist vom Prinzip her ähnlich wie Snapchat: Das Bild steht im Zentrum – ganz egal mit welchem Motiv. Ganze Sätze sind auch hier selten.

		Präposition	Konjunktion	übrige Partikeln	restliche Wortarten
<i>Beispiel</i>	<i>sehr</i>	☐	☐	X	☐
11.1	und	☐	☐	☐	☐
11.2	weil	☐	☐	☐	☐
11.3	für	☐	☐	☐	☐
11.4	aber	☐	☐	☐	☐
11.5	man	☐	☐	☐	☐
11.6	hier	☐	☐	☐	☐
11.7	mit	☐	☐	☐	☐
11.8	selten	☐	☐	☐	☐

Punkte Aufgabe 11



Aufgabe 12

Setzen Sie im folgenden Text alle fehlenden **Satz- und Redezeichen** ein.

Uneindeutiges / Unlesbares wird als falsch bewertet. (5 Punkte)

Die Wissenschaft zeigt dass Jugendliche ein hohes Sprachbewusstsein haben. Eine Bewerbung wird in Stil und Rechtschreibung ganz anders verfasst als eine Mitteilung an einen Freund in der beispielsweise auf Kommas verzichtet wird. Weil die Sprache jungen Menschen auch zur Abgrenzung gegenüber Erwachsenen dient lassen sie beim Chatten etwa Präpositionen gezielt weg. Viel Zeit verbringen Jugendliche heute mit digitalen Medien darum schenken sie dem Lesen von Büchern weniger Aufmerksamkeit als dies früher der Fall gewesen ist.

Der Direktor eines bekannten Instituts für deutsche Sprache warnt dennoch davor die Jugendsprache als mangelhaft abzutun. Der Sprachgebrauch Jugendlicher ist noch nie so vielfältig wie heute gewesen weshalb diese mit Sprache absolut nicht achtlos umgehen können betont er stattdessen.

Punkte Aufgabe 12